

Pressemitteilung vom 11.03.2022

## **Aktuelles zur Flüchtlingssituation in der Gemeinde Lippetal**

Angesichts der Erwartung von hunderttausenden Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine, die Zuflucht auch in Deutschland suchen werden, bereitet sich die Gemeinde Lippetal intensiv auf das Ankommen der Menschen vor.

„Bislang sind 4 Familien (5 Erwachsene sowie 11 Kinder und Jugendliche) in Lippetal angekommen. Diese haben zunächst Aufnahme bei Verwandten oder Bekannten gefunden“, berichtet Ordnungs- und Sozialamtsleiter Ludger Schenkel und betont: „Die ukrainischen Flüchtlinge müssen unbedingt im Bürgerbüro angemeldet werden. Dadurch können wir dokumentieren, wer in Lippetal Unterkunft gefunden hat.“ Auch die Erstanmeldung für die Ausländerbehörde des Kreises Soest wird bei dieser Gelegenheit vorgenommen. Zudem weist Schenkel darauf hin, dass die Geflüchteten auch gleichzeitig im Rathaus II Sozialleistungen beantragen können.

Eine Bündelung der Informationen ist auch im Hinblick auf die Schulpflicht der ankommenden Kinder und Jugendlichen wichtig. Bereits heute stehe man im engen Austausch mit den Schulleitungen der Grundschulen und der Gesamtschule, um eine gute und geordnete Aufnahme und Integration in das Schulsystem zu ermöglichen.

Die Gemeinde bereitet sich ebenfalls darauf vor, weitere Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen. Hierzu werden bereits seit geraumer Zeit Wohnungs- und Zimmerangebote aufnahmebereiter Mitbürger entgegengenommen. Die Hilfsbereitschaft der Lippetaler ist groß, so dass bereits eine Reihe von Angeboten auf der

Liste stehen. Auch gibt es Immobilienankäufe sowie konkrete Kontakte zu verkaufsbereiten Immobilieneigentümern, um Objekte für die Unterbringung der Geflüchteten zu erwerben oder auch anzumieten.

Die Koordination von Hilfsangeboten ist Bürgermeister Lürbke derzeit ein besonders dringendes Anliegen. In Gesprächen mit den auch schon in der Vergangenheit aktiven ehrenamtlichen Helfern z.B. aus dem Arbeitskreis Asyl und der Gruppe Lippetal für Flüchtlinge war man sich einig, dass eine enge Abstimmung aller Angebote und Initiativen wichtig sei.

Grundsätzlich sollte daher bei jeglicher Form von Hilfsangeboten zunächst der Kontakt zur Gemeinde genutzt werden. Dies ist unter der Telefonnummer 02923/980-212 oder per E-Mail an [sozialamt@lippetal.de](mailto:sozialamt@lippetal.de) möglich. Dadurch wird sichergestellt, dass der Überblick über alle Aktivitäten auf dem Gemeindegebiet erhalten bleibt.

„Ich bin sehr froh“, betont Bürgermeister Lürbke, „dass die Hilfsbereitschaft der ehrenamtlichen Gruppen und der Lippetaler Bevölkerung so unglaublich groß ist. Das Ehrenamt und das private Engagement waren bereits in der Vergangenheit eine äußerst wichtige Säule bei der Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingsfamilien und dies wird auch in Zukunft so sein.“

Aber auch im Hauptamt verstärkt sich die Gemeinde: „Im Rahmen des landesweiten Förderprogramms „Kommunales Integrationsmanagement (KIM)“ suchen die Stadt Erwitte und die Gemeinden Lippetal und Bad Sassendorf gemeinsam derzeit Case-Manager/-innen zur Förderung der umfassenden Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte“, erläutert Lürbke die Interkommunale Zusammenarbeit mit den Kommunen.

Zudem suche die Gemeinde Lippetal ganz aktuell für die Betreuung der Unterkünfte und als Ansprechpartner für die Flüchtlinge einen Hausmeister. Die Ausschreibung ist unter [www.lippetal.de](http://www.lippetal.de) abrufbar.

Hinweis:

Auf der Internetseite des Kreises Soest [www.kreis-soest.de/ukrainehilfe](http://www.kreis-soest.de/ukrainehilfe) werden sämtliche Informationen für die Ukrainehilfe für alle 14 Kommunen gebündelt bereit gestellt. Bürgerinnen und Bürger haben hier auch die Möglichkeit über ein Formular freie Unterbringungsmöglichkeiten zu melden.